

HAMMAGAZIN

März 3/1976



Burghügel Mark

Erinnerung an Hamms Geschichte



So ein Kredit ist was ganz Normales.

Manchmal fallen unerwartet größere Ausgaben an.
Und man braucht mehr Geld, als man gerade hat. Was tun?
Einfach zur Sparkasse gehen und Kredit holen.
Denn die Sparkasse gibt Kredite schnell und unkompliziert.

Wann holen Sie sich Ihren Sparkassen-Kredit?

Sparkasse Hamm





Teilnehmer an der Tagung der Politikwissenschaftler aus Hamm: Stadtkämmerer Dr. Walter Fiehe, Oberbürgermeister Dr. Günter Rinsche, MdL, Stadtrat Reinhard Stadali

Politikwissenschaftler tagten in Hamm

Über 50 Teilnehmer aus Universitätsstädten von Norddeutschland bis Innsbruck hatten sich im Februar zur Tagung der Politikwissenschaftler deutscher und österreichischer Universitäten auf Schloß Oberwerries eingefunden. Die Treffen der Wissenschaftler haben zum Ziel, die notwendige Verbindung zwischen Wissenschaft und Praxis der Kommunalpolitik zu finden. Der Beirat, dem unter anderem Regierungspräsident Fritz Ziegler, Oberbürgermeister Dr. Günter

Rinsche MdL und Kreisdirektor Dr. Otto Krabs (Kreis Unna) angehören, hatte die Stadt Hamm wegen ihrer verkehrstechnisch günstigen Lage als Tagungsort ausgewählt. Oberbürgermeister Dr. Rinsche erhofft sich darüber hinaus durch derartige Tagungen mit hohem Niveau eine Verbesserung der Bedeutung und Entwicklung der Stadt Hamm, der der unmittelbare Kontakt mit bekannten Wissenschaftlern zugute kommen wird.

IST

Jahrestagung der deutschen Sportpresse

Die Jahrestagung 1976 des „Verbandes Deutsche Sportpresse“ findet vom 22. bis 24. März 1976 in Hamm statt. Schloß Oberwerries, das Kurhaus und die Tragflughalle des Hammer Jahnfreibades werden die Tagungsorte sein. Der Stadt Hamm sind die Sportjournalisten, die für Funk und Fernsehen sowie für die deutschen Tageszeitungen vom Sportgeschehen berichten, herzlich willkommen. Sie begrüßt es, daß die Journalisten das 750 jährige Bestehen der Stadt zum Anlaß genommen haben, hier ihre Jahrestagung abzuhalten und

ihre Verbandsprobleme zu diskutieren.

Prominentester Gast wird Max Schmeling sein, der die Fair-play-Trophäe „Eugen Wagener“ einem Sportler aus Lippstadt überreichen wird, der bei einem Lauf einem gestürzten Konkurrenten half und damit seinen sicheren Sieg versenkte.

IST

Sportlerehrung 1975 im Kurhaus

Das Kurhaus war überfüllt, als am 6. Februar die Sportler der Großstadt Hamm für das Jahr 1975 geehrt wurden. Drei Sportler erhielten die Sportplakette in Gold, fünf Vereine in Bronze, 26 Sportler und 16 Mannschaften bekamen eine Ehrengabe, 22 ehrenamtliche Mitarbeiter erhielten die Sportplakette, davon 20 in Gold und 2 in Silber, zwei Sportler wurden auf Grund eines besonderen Anlasses geehrt, drei Vereine und drei Schulen konnten ausgezeichnet werden, weil sie sich um den

Erwerb des Deutschen Sportabzeichens besonders verdient gemacht hatten.

Bürgermeister Auri Heimbeck und Sportausschußvorsitzender Rolf Reinköster nahmen die Ehrungen vor, Dezernent Dr. Otto Löbke übermittelte die Grüße der Stadtverwaltung, Dr. Helmut Schulz-Kallenbach sprach als Vorsitzender des Stadtsportbundes und Walter Rosenkranz führte durch das Programm.

IST



Unser Bild zeigt das Modell des geplanten Kraftwerks-Informationszentrums der VEW

Informationszentrum über Kernkraftwerke

Ein neues Kraftwerks-Informationszentrum soll noch in diesem Jahr auf dem Gelände des Kraftwerks Westfalen der VEW in Hamm-Uentrop entstehen. Damit wird der zunehmenden Bedeutung der Kernenergie und dem damit verbundenen wachsenden Interesse der Bevölkerung Rechnung getragen.

Das Gebäude enthält auf über 900 Quadratmeter in drei Geschossen neben umfangreichen Ausstellungsflächen auch einen Film- und Vortragsraum mit modernster Bild- und Tontechnik.

Das neue Informationszentrum

wird an der Lippestraße, also zwischen den vorhandenen Kühlturmanlagen des Kraftwerks Westfalen und dem Seilnetz-Trockenkühlturm sowie den bestehenden, im Bau befindlichen oder geplanten Kraftwerksblöcken errichtet und soll u. a. über Fragen der Elektrizitätswirtschaft, über Formen der Elektrizitätserzeugung aus verschiedenen Primärenergieträgern, vor allem aber auch über Fragen der Reaktorsicherheit, des Umweltschutzes sowie die Funktionsweise von Kernkraftwerken und Kühlsystemen informieren.

Die Historie als Lehrmeister

Gedanken zur Geschichte der Stadt und zum Stadtjubiläum

Zu Beginn des dritten Jahrtausends v. Chr. wird zum erstenmal eine Stadt gebaut, in Mesopotamien, zwischen Euphrat und Tigris entsteht Uruk. Der Archäologe und Historiker Herbert Kühn berichtet darüber erregend in seinem Buch „Die Entfaltung der Menschheit“. 5000 Jahre sind seitdem vergangen. Darin nehmen sich die siebeneinhalb Jahrhunderte der Geschichte der Stadt Hamm wie eine kleine bescheidene Zeitspanne aus. Und dennoch ist sie wichtig genug, die Feier eines Jubiläums zu begründen. Die Gründung der Stadt Hamm, die vor 750 Jahren geschah, setzte den Anfang für das Wachsen eines Gemeinwesens, von dem die Heutigen noch immer zehren und das noch die Kraft

zu weiterer Entwicklung in sich hat.

Wir alle leben, ob wir es wahrhaben wollen oder nicht, mit der Geschichte. Sie haftet uns an, ihr kann niemand entfliehen. Wie töricht argumentierten im ersten Jahrzehnt dieses Jahrhunderts die Futuristen, als sie in ihrem Manifest gleichsam den Abschied von der Geschichte forderten, um die Welt neu zu schaffen. Zwar wollten sie ihre Thesen in erster Linie auf die Kunst angewendet sehen, aber die Emphase, mit welcher der italienische Dichter Marinetti, der Wortführer des Futurismus, seine Ziele verfocht, ließ doch auch eine Geisteshaltung deutlich werden, die den Abbruch aller Beziehungen zur Geschichte zur Folge haben sollte.

Es wäre leichtsinnig, den Futurismus in seinen Auswirkungen zu verharmlosen. Als Kunstrichtung hat er in der Tat nicht lange gelebt, als Geisteshaltung aber hat er immer in den Köpfen gespuht und mag vielleicht hier und heute noch die Hirne verblenden, ohne daß die Verfechter solch absurder Ideen, wie einer Abkehr von der geschichtlichen Vergangenheit, sich dessen immer bewußt sein mögen.

Das 19. Jahrhundert, dessen nachhaltigste Geistesströmungen aus der Romantik kamen, hat zum erstenmal in der neueren Geschichte nachdrücklich Vergangenheit zu erforschen und zu assimilieren getrachtet, hat den Umgang mit dem Überlieferten gelehrt und Nutzenwendungen aus

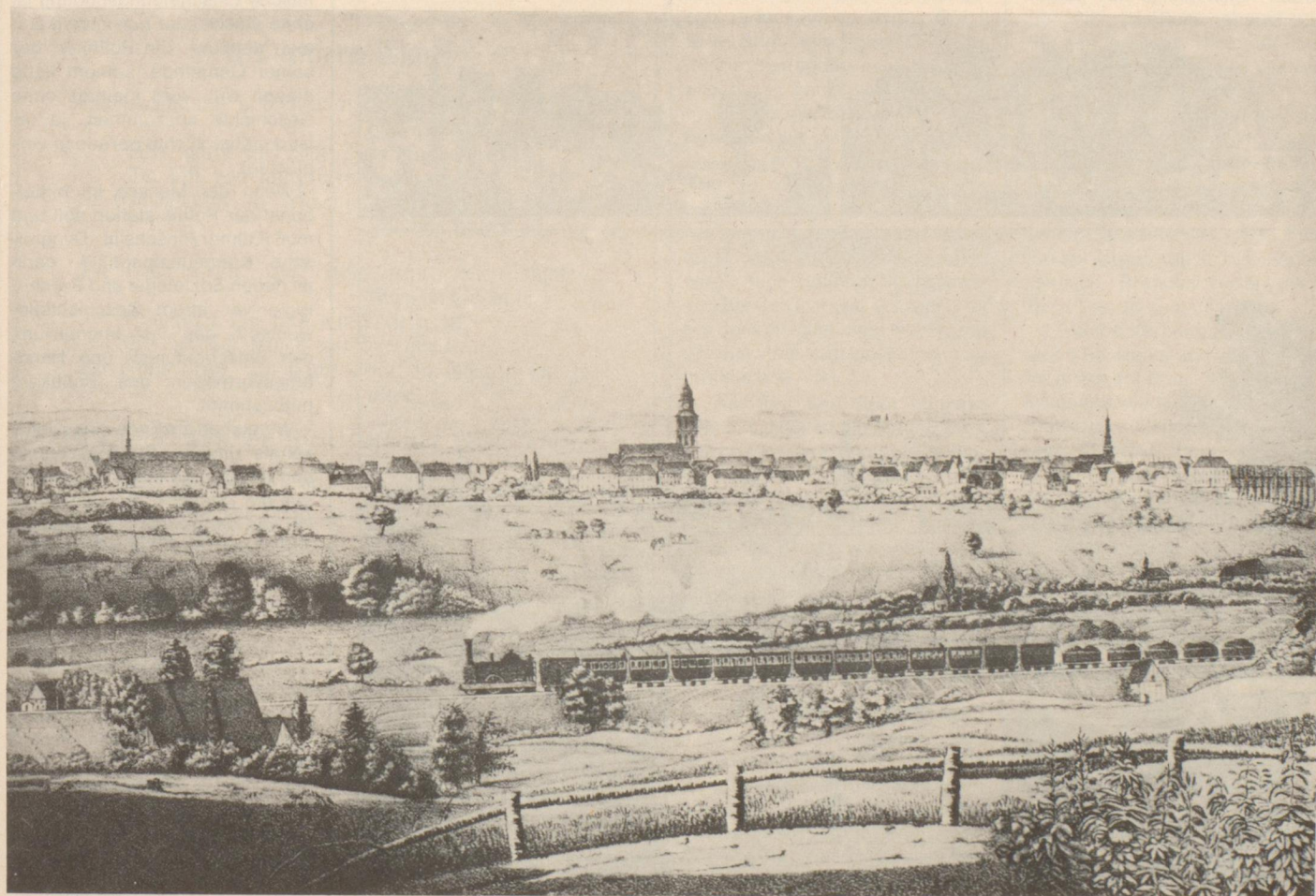
der Kenntnis der Historie entwickelt. Das vorige Jahrhundert hat andererseits aber auch mit den Erkenntnissen auf dem Gebiet der Naturwissenschaften die Impulse zu einem neuen Denken gegeben, in dem der Glaube an den permanenten Fortschritt regierte.

Das Zwiespältige unserer Gegenwart ist begründet in dem Auseinanderstreben ihrer geistigen Grundlagen. Wenn man sie mit dem Begriff Strömungen belegt, wie das heute so gern geschieht, dann finden wir uns in dem Labyrinth eines Deltas, wo die Strömungen in die verschiedenen Richtungen gehen, das Meer, den Ozean der Erfüllung auf unterschiedlichen Wegen suchend.

Was sollen solche Gedanken

Vier alte Stadtansichten aus dem Gustav-Lübcke-Museum begleiten den Report dieser Ausgabe, der sich mit dem Sinn der Geschichte für Gegenwart und Zukunft auseinandersetzt. Die Ansicht von Merian auf der gegenüberliegenden Seite oben aus der Mitte des 17. Jahrhunderts ist die älteste. Rund zweihundert Jahre später entstand das Bild von der Stadt mit dem rollenden Eisenbahnzug, die Zeichen einer neuen Zeit signalisierend. Die Lippe-schiffahrt (nebenstehendes Bild) war Vorläufer des Frachtverkehrs auf dem späteren Kanal. Das Bild auf der übernächsten Seite schließlich bringt eine Reihe von Stadtansichten unter dem Motto „Hamm von der Nordseite“. Beide Bilder stammen ebenfalls aus dem 19. Jahrhundert.





Die Historie als Lehrmeister

angesichts des Jubiläums einer Stadt, deren Existenz im Zeitraum der Menschheitsgeschichte nicht eben viel umfaßt? Haben nicht die Organisatoren der Jubiläumsfeiern Veranstaltungen in Fülle angekündigt? Soll nicht mit Festakten, Ausstellungen und Umzügen des Ereignisses würdig gedacht werden? Warum also noch zusätzliche gedankliche An-

strengungen? 750 Jahre, wie lange dauern die eigentlich? Schon was vor 20 oder 30 Jahren geschah, was man selber erlebte und erfuhr, ist doch unendlich weit weg! Und nun 750 Jahre? Nicht vorstellbar! Aus der Geschichte der siebeneinhalb Jahrhunderte Lehren ziehen? Nicht möglich!

Wir haben doch noch so vieles vor, was in großen Worten ge-

priesen wird! Wir glauben mehr an die Zukunft als an die Vergangenheit! Die Naturwissenschaften und die Technik haben uns alle Möglichkeiten eröffnet!

Noch bis vorgestern wurde der Stuck aus Großmutterns Zeiten als unnützer Zierrat von den Fassaden der Bürgerhäuser abgeklopft, während man drinnen bereits Kitsch und Nippes als Erinnerung an die „gute alte Zeit“ zu sammeln begann. Als ein pseudo-historisches Bewußtsein tat sich in den Betonwüsten, die uns die angeblich moderne Architektur geschaffen hat, eine nostalgische Sehnsucht als Ventil für Neurosen auf, die in der unerträglichen Einöde monotoner Häuserzeilen entstanden und blühten.

Für die einen ist das 750jährige Bestehen der Stadt der Abend einer geschichtlichen Entwicklung, für die anderen der Morgen, der neue Taten verheißt und fordert, für die einen ist es der Anlaß zu wehmütiger Erinnerung, für die anderen Signal zum Aufbruch zu neuen Ufern, die einen schauen mit verklärtem Blick zurück, die anderen sehen den Weg, der vor ihnen liegt, in der Morgenröte einer anderen Zeit.

Was nun also bedeutet es, ein

Jubiläum wie das 750jährige Bestehen unserer Stadt Hamm zu feiern, in der Bauten nur noch hier und da von stolzen Tagen der Geschichte künden, deren Antlitz weit mehr gekennzeichnet ist von den Wunden, die die Ereignisse der Jahrhunderte ihm schlugen. Geschichte ist weder ein Objekt der Bewunderung, Verehrung und Verklärung noch ein Gegenstand der Verachtung und Abscheu, Geschichte ist Realität von Tagen, Jahren und Jahrhunderten, sie ist die Realität unseres Daseins und wird auch die Realität unserer Zukunft sein.

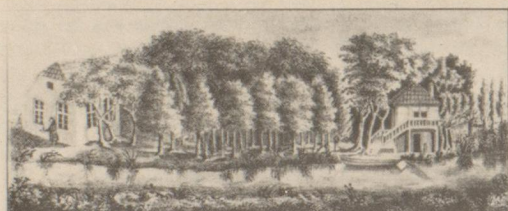
Weil sie allgegenwärtig ist, weil in unserer Gegenwart nichts ist, was sich nicht aus ihr entwickelt hätte und weil in der Zukunft nichts sein wird, was nicht aus ihr hervorginge, deshalb ist Geschichte ein hervorragender Lehrmeister. Nicht mit erhobem Zeigefinger steht sie vor uns, nicht anklagend, auch nicht beleidigt darüber, daß wir sie so wenig beachten, sie ist einfach da. Wir können sie annehmen oder links liegenlassen.

Sie beweist uns eine Fülle von Einzelheiten, die unser Wissen bereichern und unsere Erkenntnis- und Entscheidungsfähigkeit stärken. Vor allem die politische Entscheidungsbildung ist ohne Geschichte nur unvollkommen denkbar. Ein Politiker, der seiner Gemeinde, seinem Land dienen will, wird niemals ohne Geschichte auskommen, ja, er ist der Geschichte geradezu verpflichtet.

Wenn der Mensch im Mittelpunkt der Politik stehen soll und muß (Günter Rinsche in „Dynamische Kommunalpolitik“), dann ist neben Soziologie und Psychologie vor allem Geschichtsbe-wußtsein das Instrumentarium, das Entscheidungs- und Handlungsvermögen des Politikers mitbestimmt.

Wir stehen am Ende eines Jahrzehnts unserer Stadtgeschichte und am Beginn eines neuen. Allein die Tatsache, daß der Wechsel von dem einen zum anderen Jahrzehnt das 750jährige Bestehen der Stadt einschließt, gibt uns die Veranlassung, über unsere Geschichte etwas intensiver als sonst nachzudenken. Wenn dieses Nachdenken dazu führt, daß uns Geschichte wieder stärker in das Bewußtsein dringt, unser Handeln und Planen in ganzer Tragweite mit beeinflußt, dann hat auch das Feiern eines Stadtjubiläums einen Sinn, den man andernfalls in der Tat suchen müßte und schwerlich finden würde.

Helmut Fortmann



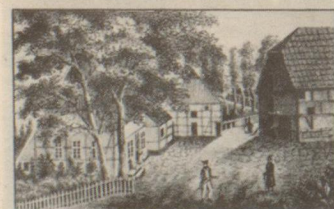
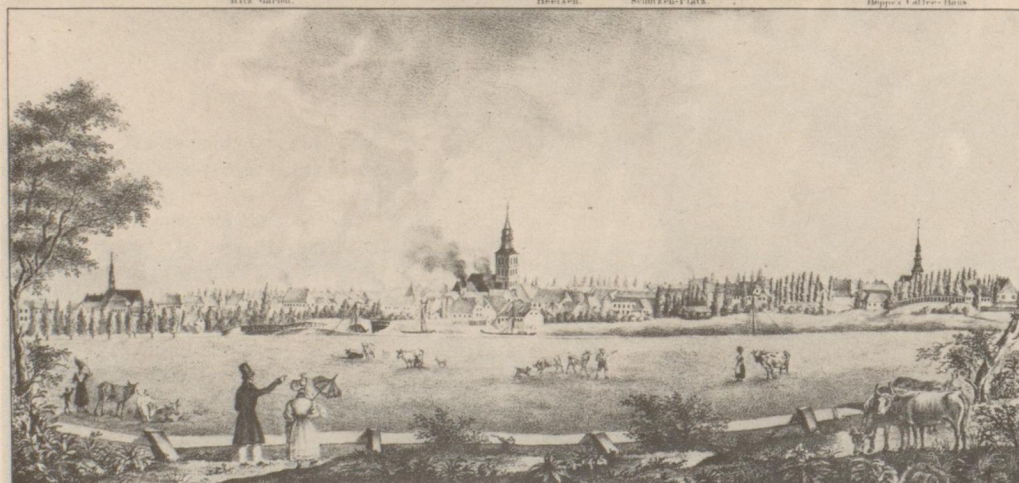
Ritter's Garten



Biergarten

Schützen-Platz

Hoppers Caffee-Haus



Werkhof zu Ermelunghof



H A M M
von der Nordseite

St. Hedwigs-Gemeinde
Herrn Carl August Ferdinand
von Scheidler
in Güter-Erfurcht ausgesetzt



Hagedorn

Von schützenswerten Bäumen nimmt der Städter zumeist an, sie stünden in der freien Landschaft oder in Parks. Daß es auch inmitten unserer Stadt Bäume von beträchtlichem Alter und unverwechselbarer Schönheit gibt oder gegeben hat, ist indes nicht abzustreiten. Einer von ihnen ist sogar in die Annalen eingegangen. Er stand auf dem Grundstück der Harmoniegesellschaft in der Brüderstraße, gleich östlich des zerstörten Gymnasiums.

Die im Jahre 1816 gegründete Bürgergesellschaft „Harmonie“ hatte schon Jahrzehnte ihr Domizil auf dem erwähnten Grundstück gehabt, sich aber immer noch mit einem älteren Patrizierhaus beholfen. 1859 endlich sollte ein Neubau errichtet werden. Die aus Vereinsmitgliedern bestehende „Baucommission“ hatte bereits ihre Pläne gefaßt, kam aber „nach Ausmessung des vorhandenen Platzes und Besichtigung der vorliegenden Hindernisse und na-

Rottmeister Hering aus Hamm und die Wiedertäufer

„Harmonie“ und die Esche

mentlich in Rücksicht auf die schöne Esche, die Zierde des Gartens, das weithin bekannte Wahrzeichen der Harmonie, schnell zu der Überzeugung, daß an jener Stelle ein entsprechender Bau nicht auszuführen sei.“ Im Januar 1860 schloß sich die Generalversammlung dieser Auffas-

sung an: Man änderte den Bauplan, die Esche durfte weiterleben.

Zum 50. Stiftungsfest 1866 besang ein Vereinsmitglied den schönen Baum – ein wenig anspruchslos, aber gemütvoll und allen aus dem Herzen sprechend, die den Baum nicht hatten missen wollen:

An unsere Esche!

O Eschenbaum, o Eschenbaum, wie bist Du schmuck
und prächtig

Wie wölbt sich hoch Dein Kuppeldach!

Du bist von ganz besond'rem Schlag!

O Eschenbaum, o Eschenbaum, schlank ist Dein
Stamm und mächtig.

Du Esche grün, Du Esche grün, bei Sommer-
Abends Schwüle

Gewährst Du uns ein Blätterzelt,

So herrlich keines auf der Welt,

Du Esche grün, Du Esche grün, so wonnig und so
fühle!

Du Esche stolz, Du Esche stolz, wir halten Dich in
Ehren.

Wie schmeckt der Wein im Schatten Dein!

Dein Zauber heißt uns fröhlich sein!

Du Esche stolz, Du Esche stolz, thu'st Gram und
Sorgen wehren.

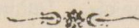
O Esche Du, o Esche Du, bleib' lang' noch uns
erhalten!

Grün' ewig fort und welke nie,

Und mit Dir blüh' die „Harmonie!“

O Esche schmuck, o Esche behr, Dich schirme höh' res
Walten!

Hamm, im October 1866.



Zur Niederwerfung der Wiedertäuferherrschaft in Münster hat im 16. Jahrhundert auch ein Hammer Bürger beigetragen. Darüber berichtet vor etwa fünfzig Jahren der Lehrer Karl Bergner, Hamm-Norden:

„Nachdem 1533 der nieder-rheinisch-westfälische Kreis auf dem Landtag in Rheine die Niederwerfung der Stadt Münster beschlossen und auch das Reich seine Erlaubnis gegeben und Mittel zur Verfügung gestellt hatte, zogen aus ganz Westfalen Adel und Landsknechte nach Münster. So finden wir beim Belagerungsheere Gert XIII. von Volmarstein, Herr auf Haus Heeßen, der von den Wiedertäufern gefangen genommen, beim Gefangenenaustausch aber wieder freigegeben wird. Auch Johann III., Herzog von Kleve, Graf von der Mark, ist bei dem bischöflichen Heere und mit ihm viele vom klevischen und märkischen Adel.

„Am Fall der Stadt Münster (24. Juli 1535) ist die Stadt Hamm ganz besonders beteiligt. Ein fliegendes Blatt, 1535 wahrscheinlich in Soest gedruckt, weiß darüber folgendes zu erzählen: Im Gefolge des Königs von Neu-Jerusalem, Johann v. Leyden, weiland Schneidergeselle, war ein Rottmeister und Wallbauer (heute „Festungsbaumeister“). Dieser verließ bei Nacht und Nebel die Stadt Münster, nachdem er vorher genau die Wälle und Befestigungen der Stadt untersucht hatte, schlich sich glücklich durch das Belagerungsheer und ging dann bis nach Hamm („nach einem Städtchen so Hamm geheiß“). Dort wohnte ein befreundeter Rottmeister namens Hering. Hering

vermittelte die Verhandlungen mit Fürstbischof Franz v. Waldeck, die dahin führten, daß der verätherische Rottmeister wieder in die Stadt Münster hineingelassen wurde und am Morgen, den 24. Juli, ein Tor öffnete. Damit war der Untergang des Wiedertäuerreiches besiegelt.

„Münster war schlimm zugerichtet. Am schlimmsten hatten die Täufer im Dom gehaust. Ein „fliegendes Blatt“ berichtet über folgende „Ordnung der Wiedertäuferregierung in Münster“: „1. Alles Gold und Silber ist aus den Kirchen zu nehmen; alle Kirchengewänder und Altartücher werden in Kleidungen verarbeitet. 2. Alle Kasten und Truhen sollen entleert werden, das Holz, auch von der Orgel, soll an die Gläubigen zum Brennen verteilt werden.“ Und so geht es weiter. . .

„Trotzdem erholt sich die Stadt sehr bald wieder und die Kirchen, vor allem der Dom, wird in seiner Schönheit wiederhergestellt. Von allen Orten fließen milde Gaben nach Münster. Das Gabenverzeichnis des Domkapitels berichtet: Zur Wiederherstellung des Domes wurden geschenkt: „...Item der Erber (ehrbare) Erenfeste Everdt van der Recke, Droste tom Hamme twe Holter. Item de Werdigen und Erbern Juffern to Kentorp (Kloster Kentrop), eyn stücke lynen Doykes to twe Alven (priesterliches Gewand). Item der Erber Erenfeste Goddert Harmen (Haus Haaren an der Lippe) 1 Goldgulden. Item de Observanten van dem Hamme (Franziskanerkloster in Hamm) eyne Casel myth two pistellrocken myth erer thobehorynge.“

Vor 750 Jahren ist die Stadt von Graf Adolf von der Mark gegründet worden. Das obere Bild zeigt das erste gräfliche Siegel für die Stadt Hamm. Ein Jahr vor der Feier des 750jährigen Bestehens ließ die kommunale Neugliederung in Nordrhein-Westfalen Hamm zur Großstadt werden. An den Zusammenschluß von Bockum-Hövel, Hamm, Heessen, Pelkum, Rhynern und Uentrop zur neuen Stadt Hamm erinnert die Medaille (im nebenstehenden Bild gezeigt), die zum Inkrafttreten des Neuordnungsgesetzes von der Sparkasse der Stadt Hamm herausgegeben wurde. Siegel und Medaille fixieren gleichsam die beiden äußersten Punkte in der Geschichte der Stadt Hamm, verbinden Anfang und Gegenwart.



Feiern zum Jubiläum der Stadt Hamm in drei Abschnitten

Festlicher Empfang am Abend des 3. März, Festsitzung des Rates am 4. März, Konzert des Kölner Rundfunk-Sinfonieorchesters am Abend des 4. März leiten die Jubiläumsveranstaltungen zum 750jährigen Bestehen der Stadt Hamm ein.

Ein zweiter Komplex des Festprogramms wird im Mai durch eine Ausstellung in den Zentralhallen bestimmt, wo die Stadt Hamm ihre geschichtliche Entwicklung darstellen wird und über die Aufgaben und Probleme moderner und zukunftsorientierter Stadtplanung unterrichten möchte. Die Darstellungen der Stadt stehen im Zusammenhang mit einer Ausstellung, die von der

Hammer. Wirtschaft bestritten wird.

Anfang September beginnt der letzte große Abschnitt im Festprogramm zum Hammer Stadtjubiläum. Die Veranstaltungen finden alle in den eigens dafür hergerichteten Zentralhallen statt, um möglichst vielen Bürgern die Teilnahme zu ermöglichen. Höhepunkte der Festwoche im September werden ein historischer Festzug und die dritte Hammer Spielparty sein. Veranstaltungen mit prominenten Unterhaltungskünstlern runden das Programm ab, an dem sich zahlreiche Hammer Vereine auch mit eigenen Beiträgen beteiligen werden.

Vergangenheit und Zukunft reichen sich die Hände

Der 4. März 1226 war der Tag, an dem durch die Urkunde des Grafen Adolf von der Mark die Gründung der Stadt Hamm erfolgte. Genau 750 Jahre später wird der Rat am 4. März 1976 zu einer Festsitzung zusammentreten, um mit einem Vortrag von Professor Weber (Göttingen) über „Die Stadt in Vergangenheit und Gegenwart“ das Ereignis der Stadtkündung vor siebeneinhalb Jahrhunderten zu würdigen. Während der Rat in seiner Festsitzung dem geschichtlichen Ereignis Rechnung trägt, wird sich zuvor das Kuratorium für das in Hamm geplante Museum Kernenergie und Energietechnik zu seiner ersten Sitzung treffen. Daß sich in der jungen Großstadt eines der größten Energiezentren der Bundesrepublik entwickelt und damit wichtige Perspektiven künftiger wirtschaftlicher Möglichkeiten für die Stadt vorschreibt, ist ein entscheidender Grund dafür gewesen, daß sich in Hamm Mitte Februar die Gesellschaft der Förderer des Museums Kernenergie und Energietechnik konstituierte und Prof. Steinmetz, den Leiter des Hauses der Technik in Essen zum Vorsitzenden wählte. Dem Vorstand der Gesellschaft gehören ferner Oberstadtdirektor Dr. Hans Tigges als erster stellvertretender Vorsitzender und Prof. Knizia als zweiter stellvertretender Vorsitzender an. Erinnerung an die Vergangenheit und Möglichkeiten einer Bewältigung der Zukunft treffen sich bei den Veranstaltungen

am Jubiläumstag der Hammer Stadtgründung.

Die Planungen für das Museum Kernenergie und Energietechnik, erfahren zum Hammer Stadtjubiläum erste Ansätze der Verwirklichung. Hamm wäre, wenn die Pläne sich realisieren lassen, die erste Stadt in Europa, die dann ein solches Museum, das die Geschichte der Kernphysik sowie die Grundlagen der Kerntechnik ebenso zeigen soll wie die technische Gestaltung von Kraftwerken, die Wirkung von radioaktiver Strahlung oder die wirtschaftliche Bedeutung von Kernenergie.

Wegbereiter des neuen Hammer Museums ist die „Gesellschaft der Förderer des Museums Kernenergie und Energietechnik Hamm e.V.“. Ihr gehören neben der Stadt Hamm mehrere Unternehmen der Energiewirtschaft an. Die Bereitschaft zur Mitarbeit im Kuratorium haben Land und Landschaftsverband, die Deutsche Physikalische Gesellschaft, das Deutsche Atomforum, andere Museen wie das Deutsche Museum in München und das Bergbaumuseum Bochum, Universitäten und Hochschulinstitute erklärt.

Bis zur endgültigen Lösung der Raumfrage für das neue Museum – geplant ist die Errichtung von drei Hallen zur Unterbringung der Exponate – kann die Stadt Hamm zunächst ein rund 1400 Quadratmeter großes Gebäude an der Dahlienstraße zur Verfügung stellen.

H. F.



Der holländische Karajan-Preisträger Hubert Soudant dirigiert am 4. März das Festkonzert des Kölner Rundfunk-Sinfonieorchesters in Hamm.

Kultur zum Jubiläum

Eine Reihe besonderer Theater- und Konzertveranstaltungen werden im Laufe dieses Jahres im Zeichen des Jubiläums stehen. Der holländische Karajan-Preisträger Hubert Soudant dirigiert am Abend des 4. März das Kölner Rundfunk-Sinfonieorchester im Hammer Kurhaus. Strawinskys Feuervogel-Suite, das Klavierkonzert von Robert Schumann (Solist: Homero Francesch) und Dvoraks 8. Sinfonie stehen auf dem Programm.

Weitere musikalische Jubiläumsveranstaltungen sind ein Konzert mit Igor Oistrach am 20. März,

ein Johann-Strauß-Abend mit Generalmusikdirektor Heinz Wallberg und dem Sinfonieorchester der Stadt Essen am 12. September sowie ein Klavierabend mit Bruno Leonardo Gelber am 29. Oktober.

Mit seinem „Renner“, so der Tenor einer Besprechung, wird das Westfälische Landestheater am 12. März in Hamm gastieren, mit der Revue von Tankred Dorst und Peter Zadek „Kleiner Mann – was nun?“. Ein Gastspiel mit dem Kom(m)ödchen am 8. November beschließt die Reihe der Kulturveranstaltungen zum Jubiläum.



Eine Szene aus „Kleiner Mann – was nun?“ von Tankred Dorst und Peter Zadek. Das Westfälische Landestheater gastiert mit dem Stück am 12. März in Hamm.



Wir sind Spezialisten für:
Flachdächer Dachrinnen
Fassaden Gerüstbau

Franz Gockel

Dachdeckermeister

47 Hamm-Rhynern
Oststraße 22-26
Telefon (0 23 85) 23 69

SIE KÖNNEN BERUHIPT SCHLAFEN
WENN WIR IHR EIGENTUM BEWACHEN!

Gegen drohende Gefahren bietet Ihnen Schutz die

WESTF. WACHGESELLSCHAFT „HEIMSCHUTZ“

(gegr. 1924 - einziger Auftragnehmer Westdeutschland's
bei den olympischen Spielen 1972 in München)

47 Hamm (Westf.) - Nordring 9 - Telefon (02381) 239 00

Wir übernehmen: Streifen-, Standposten-, Pförtner-, Absperr- und Schutzdienste aller Art, sowie Fahrzeugüberwachungen, Werks- und Eintrittskontrollen, Geldtransporte.



Erfrischungsgetränke

in- und ausländische Weine
in allen Preislagen
Spirituosen - Biere - Fruchtsäfte
liefert Ihnen Ihr Fachgeschäft

Gebr. Schürmann

47 Hamm, Widumstraße 22-28
Getränkervertrieb

Hotel
Restaurant
Cafe

BREUER

Ostenallee 95 gegenüber dem Kurpark
Telefon (02381) 26001

Das Hotel des reisenden Kaufmanns

Das Hotel für Sie

Jedes Zimmer mit Dusche, teils WC,

Zimmertelefon

Parkplatz - Garagen

Das Haus der kleinen Tagungen und
Festlichkeiten,

Konferenzzimmer 12-40 Personen

Das Lokal mit der guten und
reichhaltigen Küche - mittags u. abends

Das beliebte Familiencafe mit

eigener Konditorei

Sich wohlfühlen, gut essen, gut wohnen

REX-ROTARY Vertrieb - Hamm

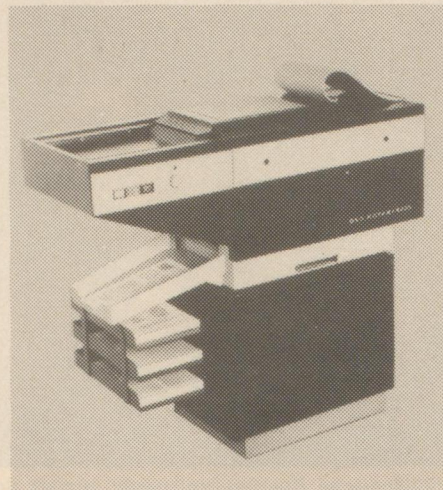
Spitzenqualität der Kopien auf normalem Papier

Es beginnt bei der Beratung, wenn unsere Fachleute Ihre Probleme lösen.

Ein Beispiel:

Rex Rotary 5000.

Dieser Kopierer zeichnet sich aus durch: keine Aufwärmzeit – sofort betriebsbereit – Auflage wählen und Knopfdruck ist die ganze Bedienung, Wirtschaftlichkeit, optimale Betriebssicherheit durch elektronische Überwachung und problemlose Wartung. Dafür garantieren wir – preiswert.



NORMALPAPIER-KOPIERER RR 5000

Höhere Flexibilität mit ***REX-ROTARY*** Kopierer

Seien Sie ehrlich, Sie haben auch Probleme mit Ihren Drucksachen

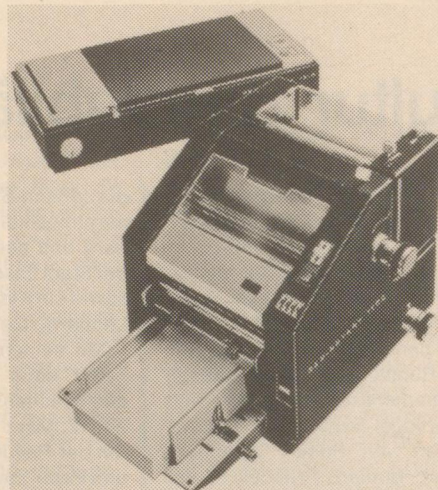
REX ROTARY hat ein perfektes Bürodrukssystem geschaffen.

Ein Beispiel:

der Bürooffsetdrucker, vielseitig, leistungsfähig, wirtschaftlich und vor allem einfach in der Handhabung.

Die Vorteile:

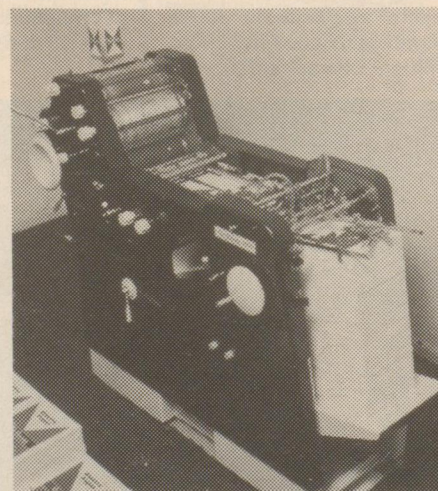
- drucken zu Pfennigpreisen
- selbst drucken im eigenen Haus – sofort –
- keine Fachkräfte notwendig
- komplette Gerätekombination von elektronischem Kopiergerät, Plattenhersteller und Bürodrucker.



BÜROOFFSET-DRUCKER RR 1502

**Erst
die praktische Vorführung
läßt erkennen,
wie und wo das betreffende
REX-ROTARY -Modell
rationell
eingesetzt werden kann.**

Mehr Wirtschaftlichkeit mit ***REX-ROTARY*** Büro-Offset-Druck



KLEINOFFSET-DRUCKMASCHINE RR 1504



REPROGRAFIE - RZEPKA
47 Hamm Hohe Str.19 Tel.02381/25192



Unterricht im Centro Italiano. Junge italienische Arbeiter und Arbeiterinnen treffen sich jeden Abend in ihrer Schule, um den Schulabschluß nachzuholen.

Italiener drücken in Hamm die Schulbank

Jeden Abend sitzt im Centro Italiano am Vorsterhauser Weg ein junger Italiener auf der Schulbank, um italienisch zu lernen. Das hört sich kurios an, ist es aber nicht. Der junge Mann hat einen wichtigen Grund für seine Sprachstudien, er möchte sich nämlich mit seiner italienischen Braut verständigen können. Der Schüler im Centro Italiano ist natürlich kein richtiger Schüler mehr, er ist ein erwachsener Mann, der täglich seiner Arbeit in einem Hammer Betrieb nachgeht. Seine Heimat ist Sardinien. Aber dort lebte schon lange nicht mehr. Als er noch Kind war, zogen seine Eltern nach Deutschland. Er wuchs hier auf, lernte die Sprache seines Gastlandes schneller und leichter als seine Muttersprache. Deshalb muß er jetzt italienisch lernen.

Das ist die Geschichte eines der Schüler im italienischen Betreuungszentrum am Vorsterhauser Weg, das schon 1972 als Treffpunkt für die italienischen Arbeit-

nehmer in Hamm eröffnet worden war. Seit September vorigen Jahres ist dem Centro auch eine Schule angeschlossen. Dank der Initiative des Vorsitzenden, Franco Monelline, und seines Sekretärs, Fausto Ciotti, ist diese schulische Einrichtung entstanden. Ähnliche Klassen gibt es auch in anderen großen Städten, wo die Zahl der italienischen Arbeitnehmer ausreicht, um eine solche Schule zu beschicken. Jeden Abend von 18.00 bis 22.00 Uhr finden sich die jungen italienischen Arbeitnehmer, zwischen 15 und 27 Jahre sind sie alt, zum Unterrichtein, um sich nach harter Tagesarbeit bei Hoesch, Du Pont, auf der Union oder VDI mit Mathematik, Geschichte, Geographie, Italienisch und natürlich Deutsch zu beschäftigen. Der Lehrgang dauert 7 Monate und schließt mit einer Prüfung, die von einer italienischen Prüfungskommission abgenommen wird.

Die Teilnehmer des Kursus holen im Hammer Centro Italiano

ihren Schulabschluß nach, der in etwa vergleichbar ist mit dem deutschen Hauptschulabschluß. Weil sie mit ihren Eltern meistens schon als Kinder nach Deutschland kamen, hatten sie keine Gelegenheit, den für den Eintritt ins Berufsleben in Italien notwendigen und vorgeschriebenen Schulabschluß zu machen. Der Unterricht in deutschen Schulen kann nach Meinung der Initiatoren der italienischen Schule im Centro Italiano für die italienischen Schüler den nach italienischen Maßstäben notwendigen Schulabschluß nicht erbringen.

Ein Schüler, Franco Pasiello, war es, der den allerersten Anstoß zur Gründung der Schule gab. Sein Vorschlag wurde sofort aufgegriffen und mit deutscher und italienischer Unterstützung in die Tat umgesetzt. Die Lehrer Giovanni Congiu, Abramo Zumiani und Frau Müller, so nennen die Italiener, unterrichten in der Schule. Sie kommen aus Dortmund

und Lünen Abend für Abend nach Hamm.

Knapp 800 Italiener leben in Hamm, manche sind mit ihren Familien hier, die meisten allein. Sie arbeiten in den großen Betrieben, im Straßenbau und bei Baufirmen. Die meisten von ihnen wohnen im westlichen Stadtteil. Seit sie ihr Betreuungszentrum am Vorsterhauser Weg haben, können sie sich abends mit Freunden und Bekannten zusammenfinden. Auch als Begegnungsstätte mit deutschen Arbeitskollegen hat das Betreuungszentrum seinen Sinn. Die eigene Initiative der Italiener unterstützt der Dekanats-Caritasverband, der die italienischen Arbeitnehmer insgesamt in seine Obhut genommen hat.

Als jetzt der Wunsch an die Italiener herangetragen wurde, das Zentrum einmal im Monat auch spanischen Arbeitnehmern in Hamm als Treffpunkt zur Verfügung zu stellen, haben sie spontan zugestimmt.

Hotel-Restaurant Rudolf Hülsmann

Küchenchef VKD
Mitglied im Verband der Köche Deutschlands
47 Hamm, Viktoriastraße 122b, Ruf 0 23 81 / 4 09 25

Stienemeier

Hamm · Essen · Hamburg

Hochdruck-Heißwasser-Fernheizwerke · Niederdruckdampf-Warmwasserheizungsanlagen
Klimatechnik · Bäder-Laborbau · Elektroheizung-Kraftanlagen

Haben Sie Sorgen?
Benutzen Sie die **Kummerstrippe** des
Hammer Rathauses (0 23 81) 2 99 99
Tag und Nacht sprechbereit. Ihr Anliegen
wird unverzüglich geprüft und beantwortet.

Sofort Kredit



Spar- und Kreditbank
WKG KUNDENKREDIT eG

Hamm, Martin-Luther-Straße 26
Telefon 2 90 23*



Ihre Bücherwünsche erfüllt:

BUCHHANDLUNG

Otto F. Dabelow

4700 HAMM, Postfach 44
Weststraße 26 · Ruf 2 41 23
(Fußgängerzone)

125 Jahre führend im Raume Hamm
Jetzt auch mit großer Spiel- und Hobbybuch-Abteilung

Haarteile, Perücken, Toupets
Neueste Modelle —
Große Auswahl,
Fred-Harris-Toupets von Bergmann

mit Natürlichkeits-Garantie
zu vernünftigen Preisen um
500,— DM, beste Qualität,
Scheitel links und rechts
vorrätig! Lieferung durch
Krankenkassen möglich.
Spezialität: mod. Haarschnitte

Haarhaus Salon Figaro

Inh. W. u. R. Schmitz
47 HAMM, Werler Str. 9
Ruf 2 21 26
Birkenstock-Gesundheitsschuh-
Depot

Anhänger jeder Art, PEUGEOT- u. DAF-Automobile, Wohnwagen

AUTO-EGEN

Hauptgeschäft 47 Hamm · Roonstraße 5—11

Ruf (0 23 81) 2 80 13

PEUGEOT



Restaurant

Haus Karlheim
Im Mittelpunkt der Stadt

Anerkannt gute Küche
Bundeskegelbahn
Tagungsräume

47 Hamm, Bahnhofstraße 3
Fernruf (02381) 25031

HUT + MODE

elegante und
sportliche Hüte
für Damen und Herren

chice Kleider
und Röcke
für die Dame von heute

Ihr Fachgeschäft **Philipp Müller**

Hamm, Weststr. 36, Telefon 23864

Seit über 50 Jahren ein Begriff für Stadt und Land ...!



Textil- u.
Stoffhaus **KORTE**

Hamm, Oststr. 1—3, direkt am Markt

RESTE *Teuhe*

Preise für Sparer

direkt am Hauptbahnhof

NUR HAMM, Bahnhofstraße 28, Fernruf (02381) 29516 NUR

Eine Großstadt benötigt unbedingt ein Kulturzentrum

Eine Stadt wird erst dann lebenswert, wenn sie über angenehmes Wohnen, gute Verdienstmöglichkeiten und allgemein bildende Schulen hinaus ihren Bürgern ein umfangreiches Angebot auf dem Kultursektor bieten kann. Die schwierige Aufgabe der Stadt Hamm, mit geringen Möglichkeiten den vielseitigen kulturellen Ansprüchen der Bürger gerecht zu werden, obliegt dem Kulturausschuß. Ihm gehören von der CDU die Ratsherren und Ratsherrinnen Bachtrop, Prüss, Salomon und Willemsen sowie die Bürgervertreter bzw. Bürgervertreterinnen Dr. Christians, Langos und Lemitz, von der SPD die Ratsherren Menne, Tournée, Weskamm und Wieland sowie die Bürgervertreter Eickermann, Koch und Lorenz und von der F.D.P. der Bürgervertreter Hohelüchter an.

Folgende Aufgaben fallen in den Zuständigkeitsbereich des Kulturausschusses:

- Auswahl der Theater-, Konzert- und Sonderveranstaltungen
- Aufstellung des Theaterprogramms
- Bewilligung von Zuschüssen und Beihilfen an kulturelle Einrichtungen, Vereinigungen und Verbände
- Unterstützung von Künstlern
- Beratung der Angelegenheiten des Gustav-Lübcke-Museums, der Stadtbücherei, der Musikschule und der Volkshochschule
- Behandlung von Anliegen der Kirchen an die Stadt
- Denkmalspflege
- Stadtjubiläum

Für HAMMAGAZIN sprach Irene Stork mit dem Ausschußvorsitzenden, Ratsherrn Franz Josef Willemsen, über die Aufgaben,

die im Augenblick den Kulturausschuß besonders beschäftigen.

Hammagazin: Herr Willemsen, Sie sind seit 1961 Mitglied des Kulturausschusses und seit 1964 Ausschußvorsitzender. Sind Sie mit dem, was der Ausschuß in dieser Zeit auf dem Gebiet der Kultur erreicht hat, zufrieden?

Ratsherr Willemsen: Ich will Ihnen gleich zu Anfang ganz offen sagen, was mich bedrückt. Kulturarbeit ist immer umstritten gewesen und ist es auch im Rat der Stadt Hamm. Während der eine Teil der Meinung ist, der Kulturarbeit würde ein zu großes Interesse beigebracht und damit der Finanzhaushalt zu stark belastet, fordert der andere Teil naturgemäß mehr an Kultur. Kultur hin – Kultur her. Einer Meinung wird sicherlich der größte Teil mit mir sein, wenn ich sage: „Eine Großstadt wie Hamm benötigt unbedingt ein Kulturzentrum mit guten Möglichkeiten für Oper, Konzert und Theater.“ Hier versuchen wir zur Zeit noch, bei größeren Veranstaltungen mit den geringen Möglichkeiten des Kurhauses Optimales zu bieten.

Hammagazin: Herr Willemsen, gibt es kulturelle Einrichtungen in der Stadt Hamm, auf die Sie als Kulturausschußvorsitzender mit Stolz hinweisen können?

Ratsherr Willemsen: Aber ja. Hamm kann stolz sein auf seine Volkshochschule, deren Leistungen weit über das gesteckte Maß hinausgehen. Das ist besonders auf das Engagement des VHS-Direktors Rabe und seiner versierten Mitarbeiter zurückzuführen. Ich will hier nur die vorbildliche Idee anführen, jungen Menschen die Möglichkeit zu geben, den Hauptschulabschluß nachzuholen. Hamm war neben Neheim-Hüsten die erste Stadt, die diese



Ratsherr Franz Josef Willemsen, Vorsitzender des Kulturausschusses des Rates der Stadt Hamm

Möglichkeit bot. Aber auch die Musikschule, die Stadtbücherei und das Gustav-Lübcke-Museum leisten vorbildliche Arbeit, auf die die Stadt stolz sein kann.

Hammagazin: Wie ist das Kulturangebot in den einzelnen Stadtteilen und welche Pläne hat der Ausschuß auf diesem Gebiet für die Zukunft?

Ratsherr Willemsen: Der Schwerpunkt des Kulturangebotes liegt naturgemäß in der zentralen Stadtmitte. Wir sind bemüht, in den einzelnen Stadtteilen den speziellen Anforderungen mit den zur Verfügung stehenden Mitteln gerecht zu werden. Ich denke auch daran, daß die Stadtteile das bringen, wozu das Kurhaus naturgemäß nicht in der Lage ist, z. B. Veranstaltungen intimen Charakters, wie die Schloßkonzerte in Hamm-Heessen, oder aber an Ausstellungen im Brokhof. Weiterhin sollte der Versuch gestartet werden, sich den Bewohnern in den einzelnen Stadtteilen anzupassen, evtl. durch Veranstaltungen, die in den späten Nachmittagsstunden stattfinden und von Müttern oder älteren Leuten besucht werden können. Auch sollte versucht werden, ein Angebot zu finden, das die jungen Menschen unserer Stadt gewinnt. Insgesamt wäre es gut, einmal ein Exempel zu starten und Kultur in die Wohnbezirke zu bringen, wo sie das Publikum erwartet.

Hammagazin: Der Kulturausschuß ist kürzlich in die Kritik geraten, als es um die Erhaltung historischer Bauwerke ging. Sind Sie der Meinung, daß die Stadt Hamm viele alte Bauwerke als „nicht erhaltenswert“ abstempelt und damit grünes Licht für einen Abbruch gibt, der verhindert werden sollte?

Ratsherr Willemsen: Die Erhal-

tung der Bausubstanz aus historischer Zeit ist seit Jahren mein großes Anliegen. Ich bin der Meinung, daß die Verantwortlichen aus Rat und Verwaltung nicht immer das Nötige tun, um den historischen Charakter unserer Stadt für die Zukunft zu erhalten. Der Kulturausschuß wird sich mit allen Mitteln dafür einsetzen, Erhaltenswertes zu erhalten und der Nachwelt zu überliefern. Hier – wie auch in allen anderen Angelegenheiten – herrscht unter den Mitgliedern des Kulturausschusses eine ausgezeichnete Zusammenarbeit, gleich welcher politischer Partei sie angehören. Über Kunst und Erhaltenswertes wird im Ausschuß nicht gestritten, sondern nach Anhörung von Argumenten und Gegenargumenten eine einheitliche Meinung gebildet zum Wohle der gesamten Stadt.

Impressum

HAMMAGAZIN
wird herausgegeben vom
Verkehrsverein Hamm e. V.
Geschäftsführer: Reinhard Werry

Verantwortlicher Redakteur:
Helmut Fortmann

Redaktion: Helmut Fortmann,
Irene Stork, Reinhard Werry,
Hans-Hellmut Wittmer.

Artikel, die mit dem Namen oder
den Initialen des Verfassers
gekennzeichnet sind, müssen nicht
die Meinung der Redaktion wieder-
geben.

Titelbild:

Moog-Luftbild

Freigeg. Reg.-Präs. Dsdf. 19/D 66

Fotos:

Jucho, Dotter, Koch, Sven Simon,
Archiv

Anzeigen: Wilhelm Oelker
Druck: Reimann & Co.

HAMMAGAZIN

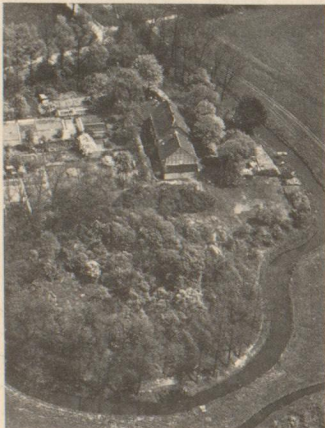
erscheint monatlich

Bezugsgebühr:

Kostenlos gegen Erstattung

der Postauslagen

Auflage: 15 000



Der Marker Burghügel erinnert noch
immer an die alte Marker Burg. Das
war gleichsam die Keimzelle der
Stadt Hamm. Der Burghügel, den unser
Foto in einem Ausschnitt des Titel-
bildes zeigt, ist jetzt Teil eines Grün-
und Erholungsgebietes. Auch die Ge-
bäude wurden abgerissen.



Oberbürgermeister Hansheinz
Hauser MdB, Krefeld, Vorsitzen-
der des Städtetages NW.



Oberbürgermeister Horst Katzor,
Essen, stellvertretender Vor-
sitzender des Städtetages NW.



Dr. Bruno Weinberger, geschäfts-
führendes Vorstandsmitglied des
Städtetages.

Die Städte nach der Gebietsreform

Der Städtetag Nordrhein-West-
falen (40 Mitgliedstädte – darun-
ter 23 kreisfreie und 17 kreisan-
gehörige – mit 9,5 Mill. Einwoh-
nern) veranstaltet seine alle zwei
Jahre stattfindende Mitglieder-
versammlung am 17. März 1976
in Hamm. Die Veranstaltung steht
unter dem Motto „Die Städte nach
der Gebietsreform“.

Die Vertreter der Mitgliedstädte
– es wird mit rund 500 Teilneh-
mern gerechnet – werden unter
Vorsitz von Oberbürgermeister
Hansheinz Hauser MdB, Krefeld,
im Kurhaus Bad Hamm von Ober-
bürgermeister Dr. Günter Rinsche

MdL begrüßt werden. Grußworte
sprechen auch der Präsident des
Landtags NW Dr. Wilhelm Lenz
und der Innenminister des Landes
NW Dr. Burkhard Hirsch. Das Ge-
schäftsführende Vorstandsmit-
glied Dr. Bruno Weinberger wird
einen aktuellen Bericht geben.
Danach werden Kurzreferate aus
den am Vormittag stattfindenden
drei Arbeitskreisen erstattet wer-
den.

Der Arbeitskreis I wird sich mit
der Funktionalreform, Arbeits-
kreis II mit der Bezirksverfassung
und Arbeitskreis III mit Chancen
für die Planung beschäftigen.

Arbeitskreise

Arbeitskreis I „Funktionalre-
form“: Vorsitzender: Oberbür-
germeister Erich Wolfram MdB,
Recklinghausen; Einführung:
Beigeordneter Erwin Schle-
berger, Geschäftsstelle und lei-
tender Ministerialrat Heinz Kö-
stering, Düsseldorf.

Arbeitskreis II „Bezirksver-
fassung“: Vorsitzender: Ober-
bürgermeister Dr. Daniels MdL,
Bonn; Erfahrungsberichte: Ober-
bürgermeister Josef Krings,
Duisburg, Oberbürgermeister
Klaus Schwickert, Bielefeld und
Oberstadtdirektor Dr. Heiner Ber-
ger, Aachen.

Arbeitskreis III „Chancen für
die Planung“: Vorsitzender:
Oberstadtdirektor Hans-Diether
Imhoff, Dortmund; Vom Blickpunkt
des Landes Dr. Franz-Josef Ant-
werpes MdL, Düsseldorf, der Re-
gion Erster Landesrat Klaus
Meyer-Schwickerath, Münster,
und der Stadt Beigeordneter Dr.
Rüdiger Göb, Köln.

Das Spezialgeschäft
für feine Damen-Moden
und Herren-Ausstattung



47 Hamm
Weststraße 23
Fernruf 26719

Über 70 Jahre
ein Begriff
für gute Schuhe!

SCHUHHAUS
Neurath

47 HAMM · WESTSTRASSE 27 · RUF 25201



Lütkenhaus und Buchegger in Wien

In der Wiener Modern-Art-Galerie hat der Hammer Künstler Erich Lütkenhaus vom 28. Januar bis zum 14. Februar zusammen mit seinem Linzer Freund und Weggefährten Erich Buchegger ausgestellt. Nach wiederholten gemeinsamen Ausstellungen war die Lütkenhaus-Buchegger-Ausstellung in der österreichischen Hauptstadt gleichsam eine Krönung für die künstlerische Wahlverwandtschaft zwischen dem Hammer und dem Linzer Künstler.

Erich Lütkenhaus war in der gemeinsamen Wiener Ausstellung mit Graphiken aus neuerer Zeit und mit Aluchromien vertreten. Die Wiener Ausstellung ist ein weiterer Meilenstein auf dem Weg des künstlerischen Erfolgs für Erich Lütkenhaus.

Kinderstück Märchen Lustspiel

Die Waldbühne Heessen wird in der neuen Spielzeit wieder drei Stücke herausbringen: Für die Abendaufführungen das Lustspiel „Im weißen Rößl“ in der Fassung von Blumenthal und Kadelburg; für Schul- und Familienaufführungen das Märchen von den Bremer Stadtmusikanten und das moderne Kinderstück „Stokkerlok und Millipilli“.

Alle drei Stücke werden bereits geprobt. Insgesamt wirken 100 aktive Spieler mit. Nur das abenteuerliche Puzzlespiel „Stokkerlok und Millipilli“ begnügt sich, wie schon im letzten Sommer der „Räuber Hotzenplotz“ mit einer relativ kleinen Spielgruppe von 13 Mitspielern.

KULTUR MAGAZIN

Ehrliche Aussage einer jungen Künstlerin

Im Hammer Gustav-Lübcke-Museum ist Ende Februar eine Ausstellung zu Ende gegangen, die eine bemerkenswerte und erfreuliche Begegnung mit einer jungen Künstlerin brachte: Gisela Schwarz-Kleegegraf. Ihre Ölbilder, Aquarelle, Glasätzungen und Radierungen vermittelten den überaus stark interessierten Hammer Kunstfreunden den interessanten Einblick in das Schaffen einer begabten Künstlerin, die mit einer Ehrlichkeit um eine gültige künstlerische Aussage ringt, die zugleich überraschte und faszinierte.

Themen und Strukturen des Mikrokosmos findet der Betrachter in den mit äußerster Sorgfalt

und künstlerischer Akribie gearbeiteten Gemälden wieder. Punkt um Punkt fügt Gisela Schwarz-Kleegegraf auf ihre vorbereiteten Flächen, um den feinnervigen Strukturen ihre Naturbeobachtungen Gestalt zu geben.

Die Ausstellung im Gustav-Lübcke-Museum zeigte nicht nur das fertige Werk, sondern gewährte auch einen aufschlußreichen Einblick in die Werkstatt. Für den Betrachter war es immer wieder ein beglückendes Erlebnis, den Weg von der Skizze und Studie bis zum endgültigen Kunstwerk zu verfolgen, wobei sich Skizzen und Studien als vom gleichen künstlerischen Niveau erwiesen.

H. F.



Hauptbahnhofsgaststätten Hamm

Schnell-Zug, Dampf und 3 Kioske für den eiligen Reisenden.

Schlemmerstation mit Nichtraucher-Restaurant, Spezialitäten a la Carte, Tageskarte, täglich wechselndes Angebot, an Wochenenden: VARIATIONEN (z.B.: um Reh, Fasan, Fisch) J & J SHOP, Geschenke aus dem Restaurantbereich, Hundebär.

Nebenräume für kleine Veranstaltungen.

Wir führen in Hamm
elegante
Damen-Mode
Grabitz
Hamm Westf.
Fußgängerzone



ISENBECK schmeckt wie's aussieht: pilsrein-pilsrichtig



Sanitär - Bad - Heizung -
Küche - Gasgeräte

FACHGROSSHANDLUNG

DEWITZ KG

MODERNE AUSSTELLUNGSRÄUME

Wir beraten Sie gern und unverbindlich.

Montag - Freitag von 7.30 - 17.00 Uhr; Samstag 9.30 - 12.30 Uhr.

HAMM

Mittelstraße 25/27
Telefon 0 23 81 / 2 26 41

GÜTERSLOH

Neuenkirchener Straße 37
Telefon 0 52 41 / 53 84

Hotel Reuter Klosterklause

47 Hamm, Südstr. 9-13
Telefon 2 90 91/92
Inh. F. G. KUPITZ

Es erwartet Sie:

Spezialitäten-Restaurant
und Tagungsräume
Hausbar auch für Sie
Stadtküche mit Quickservice
Skandinavisches Frühstücksbuffet
Appartements
Zimmer m. Kühlschrank u. Television

Kur-Badeinstitut

V. Röder

4700 Hamm, Stiftstraße 10
Telefon 26625

Massagen, medizinische
Bäder aller Art,
Packungen und Fußpflege

Mitglied im Verband
Deutscher Bäderbetriebe

Das Fachgeschäft für Foto-Kino
Projektion und Schulbedarf
EIGENES MINOX-LABOR

Foto-Caspers

47 HAMM, Oststr. 15, Tel. 2 40 85

**Zigarren
QUELLENBERG**

Hamm, Weststr. 36 - Tel. 256 83
jetzt auch Wilhelmstr. 64
Pfeifen Feuerzeuge
Geschenke für den Raucher

Erlesene Formen,
meisterliche Ver-
arbeitung und
feinste Edelsteine
sind unsere
Spezialität.

Wagner

Der Juwelier Ihres Vertrauens
Hamm, Nordstraße 1
Tel. 2 05 28



Alfons Piontek, Elmar Fischer, Volker Johannes Rieber, Manfred Runte und ein Kamerafachmann (von links) bereiten eine Fernsehaufnahme vor.

Ein komplettes Fernsehstudio für die Schulausbildung hat die Stadt Hamm in der Alfred-Delp-Hauptschule in Hamm-Westtünen eingerichtet. Rektor Elmar Fischer dreht hier zusammen mit Hausmeister Reinelt und einem Kamerafachmann Fernsehfilme, die für die Unterrichtung von Schülern verwendet werden. Der Hinweis „Achtung Aufnahme“ an den Zimmertüren deutet in der neu errichteten, aber noch nicht ganz fertigen Schule auf den Studierraum und den dazugehörigen Regieraum hin. Drei Monitore, vier Kameras und eine Handvideo-Anlage stehen für die Aufnahmen zur Verfügung. Von dem Ausgangsmonitor im Studierraum können Fernsehfilme in alle Klassen gesendet werden. Es besteht die Möglichkeit, vom Physikraum, vom Sprachlabor und aus der Aula Filme zum Hauptmonitor und

von dort wieder in die einzelnen Klassen, so auch zurück in den Physikraum, ins Sprachlabor und in die Aula, zu übertragen. Mit der fahrbaren Kamera sind in allen Klassen und auch außerhalb des Schulgebäudes Filme zu drehen.

Das schulinterne Fernsehen produziert Filme aus dem Bereich der Arbeitskunde über Technik, Wirtschaftslehre und Berufskunde. Aber auch in den Fächern Musik, Sprachen, Sport und Kunst sind Filmaufnahmen geplant. Der Einsatz der Fernsehanlage ist nicht nur für die Alfred-Delp-Schule oder für die Hauptschulen vorgesehen; er umfaßt den Schulbereich von der Primarstufe bis zum Ende der gesamten Sekundarstufe I. Hierbei soll in der Unterrichts- und Erziehungsarbeit der Schulen ein möglichst breitgefächelter Lehrerfolg erzielt werden. Lehrer, Eltern und

Alfred-Delp-Schule: Fernsehsendungen aus dem eigenen Studio

Schüler können hiervon gleichermaßen profitieren. Für die Erwachsenenbildung im Rahmen der Volkshochschularbeit kann bei einem sachgemäßen Einsatz das Fernsehstudio ebenfalls von Bedeutung sein.

Das Fernsehstudio wurde im Oktober 1975 in Betrieb genommen. Zur Zeit wird ein Film gedreht aus dem Fachbereich Arbeitskunde. An Hand optischer Darstellungen lernen die Schüler das Berufsbild des Industriekaufmanns kennen. Es folgen später technische Berufe sowie die Berufe des Einzelhandels- und Großhandelskaufmanns.

In gemeinsamer Arbeit zwischen der Schule und der Thyssen Westfälische Union AG, Werk Hamm, entsteht zur Zeit ein Film über die Berufsausbildung zum Industriekaufmann. Volker Johannes Rieber, Leiter der Personalwirtschaft, und Alfons Piontek, Leiter der Personalentwicklung, erläutern die Berufsausbildung des Manfred Runte zum Industriekaufmann bei der TWU. Insgesamt

umfaßt das Werk Hamm der TWU die Ausbildungsberufe aus dem gewerblichen Bereich zum Dreher, Betriebsschlosser, Elektroanlageninstallateur und Energieanlagen-Elektroniker, auf dem technischen Bereich zum Werkstoffprüfer (Physik) und Chemielaboranten sowie aus dem kaufmännischen Bereich zur Bürogehilfin und zum Industriekaufmann.

Zur Zeit hat die Thyssen Westfälische Union in Hamm 80 Auszubildende in diesen 8 Ausbildungsberufen. Rektor Elmar Fischer lobt die gute Zusammenarbeit zwischen der Schule und den Vertretern der Industrie und begrüßt schon jetzt die Unterrichtung der Schüler durch diesen Film.

Mit dem vorbildlichen Fernsehstudio ist zusammen mit den übrigen neuzeitlich orientierten technischen Einrichtungen die Alfred-Delp-Schule eine Muster-schule der Technik geworden, auf die die Stadt Hamm stolz sein kann. I St.

Volker Johannes Rieber, Leiter der Personalwirtschaft bei der TWU, und Alfons Piontek, Leiter der Personalentwicklung, orientieren sich bei Hausmeister Reinelt (sitzend) über die Schalteinrichtungen



KURHAUS

BAD HAMM

In gemütlicher Atmosphäre sich vom Alltag erholen.

Küche und Keller bieten Ihnen täglich eine reichhaltige Auswahl an Speisen und Getränken.

Höhepunkt eines Kurparkbummels ist die traditionelle Kaffeepause in unserem Restaurant.

Von der Hochzeit bis zur Tagung bieten wir Ihnen für jede Veranstaltung den richtigen Rahmen.

Inhaber: Günter Lohöfer

Ein
**großes
Haus**
kann viel mehr bieten



**5 Jahrzehnte
erfolgreiche Arbeit
für das fortschrittliche
B Ü R O**
47 HAMM · POSTFACH 565
RUF: (02381) 12071

Einrichtungshaus

Herlitz

Hamm (Westf.)
Bahnhofstraße 14

das führende Haus
für Möbel
Gardinen Teppiche



PARFÜMERIE



Mitglied der „INTERCOIFFURE“

Weststraße 36 - Ruf 28241

Hamm's großes Spezialgeschäft
für Modeperücken,
Haarteile und Toupets

Montags ab 14.00 Uhr geöffnet

An die 850 Einsendungen bei „Entdecken Sie Hamm“

Entdecken Sie Hamm! So hieß die Aufforderung des Verkehrsvereins vor gut einem Jahr, als er einen Fotowettbewerb ausschrieb, um damit einen Beitrag zur Integration der neuen Stadt Hamm zu liefern.

Nach 12 Monaten ist der Wettbewerb mit dem Dezember 1975 abgeschlossen worden. Inzwischen ist auch die Preisverteilung erfolgt. Während des ganzen Jahres hatte der Verkehrsverein monatlich je 3 mal 20 DM unter den Teilnehmern ohne Rücksicht darauf, ob preiswürdige Arbeiten eingereicht wurden oder nicht, ausgelost.

163 Teilnehmer nahmen im Laufe des zurückliegenden Jahres ihren Fotoapparat, um Hamm zu entdecken. Insgesamt 6 Themenkomplexe sollten den Fotografen die Arbeit etwas erleich-

tern. Rund 850 Fotos und Dias sind von den Wettbewerbsteilnehmern eingereicht worden. Die Spitze der Einsendungen hielten Motive mit Bauten und Fassaden, insgesamt 253. Landschaftsmotive und Szenen aus dem Hammer Leben wählten 144 bzw. 153 Fotografen als Objekte.

Die Einsendungen kamen aus allen Bereichen der neuen Stadt Hamm. Darüber hinaus fand der Fotowettbewerb aber auch in vielen Städten und Gemeinden der Nachbarschaft ein reges Interesse. Der am weitesten von Hamm entfernt wohnende Teilnehmer kam aus Nürnberg. Die Jury hat in der Altersgruppe I folgende Preise (1.-10.Preis) vergeben:

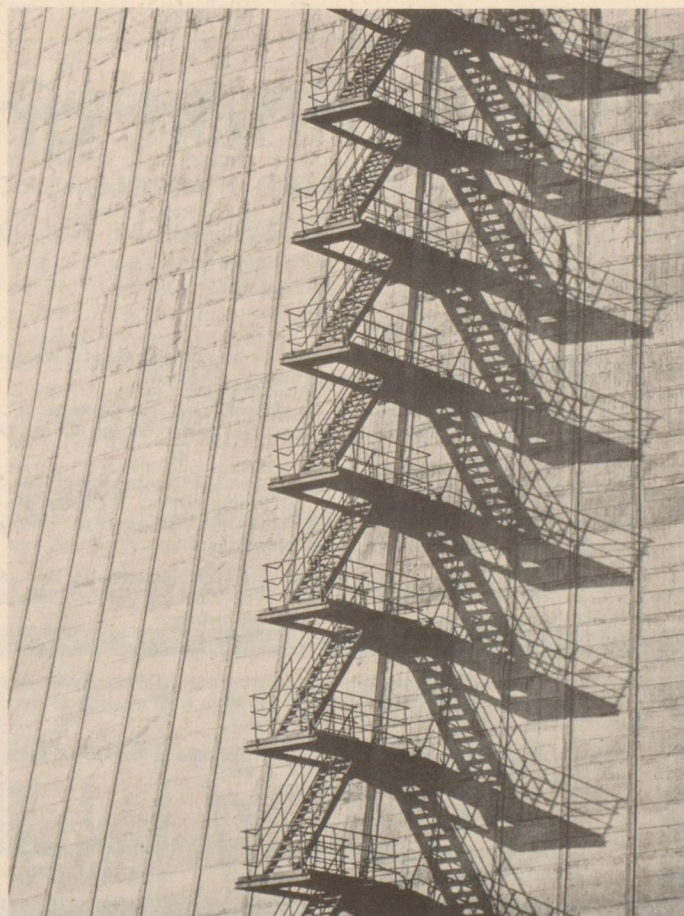
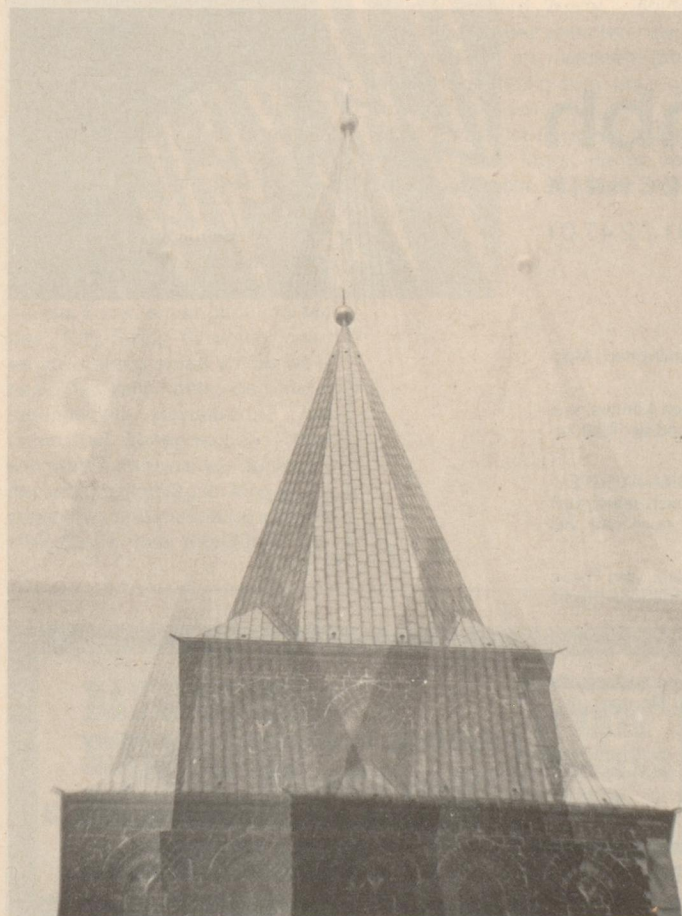
1. Jürgen Weseke, Bönen-Brammey (Hammer Kirchturm), 2. Gerd Heinze, Hamm-Uentrop, Sumpstr. 13 (Bauernhof in Ostwenne-

mar), 3. Eckhard Kramer, Hamm 1, Am Schützenplatz 6 (Viererrennen der Kanuregatta anlässlich des Hammer Turn- und Spielfestes), 4. Peter Simelka, Unna, Kamener Str. 24 (Exerzierplatz), 5. Edgar Rabe, Hamm, Wörthstr. 15 (Veranstaltungen), 6. Bernd Köppel, Bergkamen-Weddinghofen, Goethestr. 33 (Bahnhof), 7. Marion Pontzen, Bochum, Von-Witzleben-Str. 14 (Landschaft im Wechsel der Jahreszeiten), 8. Andreas Knoblich, Hamm, Sperlingsweg 1 (St. Georgs-Kirche), 9. Gerd Heinze, Hamm-Uentrop, Sumpstr. 13 (Treppe am Kühlturm des VEW-Kraftwerks), 10. Andreas Knoblich, Hamm, Sperlingsweg 1 (Kurpark).

Die Gewinner in der Altersgruppe II (Jugendliche) werden noch bekanntgegeben.



Ein Jahr lang hat der Fotowettbewerb des Verkehrsvereins Hamm „Entdecken Sie Hamm!“ gedauert. Unser Bild oben zeigt noch einmal das Plakat, unter dem der Wettbewerb ein Jahr lang lief. Die Bilder unten zeigen zweipreisgekrönte Arbeiten, links „Kirchturm“ von Jürgen Weseke, das den 1. Preis erhielt (leider kann der Eindruck der Farbaufnahme in der Schwarzweiß-Reproduktion nur unvollkommen wiedergegeben werden), rechts „Treppen am Kühlturm“ von Gerd Heinze (9. Preis).





Schmieden Sie Ihr Prämienglück

Schlagen Sie ein halbes Jahr Zeitgewinn
heraus. Und Prämien. Und Zinsen.
Alles durch einen prämiengünstigen
Sparvertrag bei uns. Schlagen Sie zu.
Das bekannte 624-DM-Gesetz gibt Ihnen
noch mehr Kraft. Schmieden Sie Ihr
Prämienglück.
Wir helfen Ihnen dabei.

Wir bieten mehr als Geld und Zinsen



VOLKSBANK HAMM EG



Hauptstelle: Bismarckstraße 9-11 · Ruf 22971

Mit 17 Bankstellen

Die Bank für die Region Hamm

böckenholt gmbh

SPEZIALBETRIEB FÜR ELEKTROTECHNIK

4700 HAMM 1 - WIELANDSTRASSE 23-25 - RUF 02381 / 2 47 01



Sehr geehrte Damen und Herren,

rastlose Hetze, Streß, immer größer werdende Belastung im Beruf — wer sucht nicht nach Möglichkeiten, sich zu entspannen und neue Kraft zu schöpfen?

Wir möchten Ihnen gern zeigen, wie Sie sich jeden Tag „wie neugeboren“ fühlen können, wie Sie top fit werden, sich gute Laune holen, klarer denken können und mit sich und der Welt zufrieden werden.

Schauen Sie sich Ihren „Gesundbrunnen“ einmal an, in unserer großen SAUNA-AUSSTELLUNG in unserem Beratungszentrum in der Schmiedestraße 3. Überzeugen Sie sich selbst, daß Ihre „Investition in Gesundheit und Wohlbefinden“ preiswert ist. Und sogar noch sehr viel preiswerter wird, wenn Sie sie selbst zusammenbauen.

Ihre eigene Familiensauna kostet weniger als ein Farbfernsehgerät. Und vor allem: den Raum für Ihren Gesundbrunnen finden Sie (fast) in der „kleinsten Hütte“, denn eine Fußbodenfläche von nur 3 Quadratmetern — das ist alles, was Sie brauchen.

Sie sollten sich informieren — auch über unser umfangreiches Zubehörprogramm.

Wir sind der TYLÖ-Sauna-Spezialist im hiesigen Raum. Bei uns finden Sie nicht nur die große Auswahl und die kleinen Preise, sondern vor allem auch individuelle Beratung, Montage, perfekten Kundendienst.

Meinen Sie, daß Sie es sich leisten können, auf Gesundheit und Wohlbefinden zu verzichten?

Wir laden Sie herzlich ein, sich zu informieren.

Mit freundlichen Grüßen

**SAUNA- UND
SOLARIENAUSSTELLUNG
4700 HAMM - SCHMIEDESTR. 3**

Im Kurhaus Bad Hamm: Jazz und Tanz




„Tanz mit mir.“

Tanzvergnügen im Kurhaus Bad Hamm
jeden 1. Sonntag im Monat um 19.30 Uhr

**7. März
4. April
2. Mai
7. Juni**
Pfingstmontag

Eine Veranstaltung des Verkehrsvereins Hamm e.V.
Eintritt 3,- DM

Der Verkehrsverein Hamm will am 7. März eine taufische Idee aus der Taufe heben: Zum ersten Male heißt es dann „Tanz mit mir“. Diese gesellige Gelegenheit bietet der Verkehrsverein in Zukunft jeweils am ersten Sonntag im Monat um 19.30 Uhr. Also: Am 7. März, 4. April, 2. Mai, 7. Juni (Pfingstmontag) und... Zum Auftakt mit den „Redys“, einer Vier-Mann-Band, die für Tanz und natürlich auch für Unterhaltung sorgt.

„Tanz mit mir“ schließt sich nahtlos an den „Hammer Jazz-Schoppen“. Das Experiment ist bereits Ende Januar geglückt. Mit der „City Swing Company“ gab es am Anfang einen vollen Ballsaal. Der Tenor unter den meist jugendlichen Besuchern: „Auf jeden Fall weitermachen!“ Das will der Verkehrsverein auch. Jeden letzten Sonntag im Monat soll diese Jazz-Veranstaltung an gleicher Stelle über die Bühne gehen.

hen. „Den ‚Jazz-Schoppen‘ hatten wir ursprünglich als unkonventionellen Beitrag zur 750-Jahrfeier der Stadt Hamm gedacht“, sagt Verkehrsvereins-Geschäftsführer Reinhard Werry, „sollte der Erfolg weiter anhalten, werden wir auch im nächsten Jahr wieder regelmäßig zum Jazz ins Kurhaus einladen.“

Der Eintritt ist übrigens volkstümlich: Zwei Mark, damit der Geldbeutel nicht allzusehr strapaziert wird.

Verkehrsverein informiert

Internationaler Club: Hamms Bürger weltoffen

Kontakte mit Menschen aus aller Welt – das ist die Zielsetzung des „Internationalen Clubs Hamm“ (ICH), dessen Gründung unmittelbar bevorsteht. Bereits mehrere hundert Hammer Bürger haben ihr Interesse bekundet. Der Appell des Verkehrsvereins blieb nicht ungehört: Bereits bei dem ersten Kontaktgespräch im Kurhaus hieß der Vorsitzende, Bürgermeister Jürgen Graef, viele Gäste willkommen. Nach den Worten Graefs soll der Club den städtischen Beirat für internationale Städtefreundschaften unterstützen und die Verständigung mit Bürgern aus aller Welt fördern.

Oberbürgermeister Dr. Günter Rinsche sagte, der Internationale Club solle durch direkte menschliche Kontakte dazu beitragen, die Städtefreundschaften mit Leben zu erfüllen. Praktische Vorschläge hierfür liegen bereits vor. Verkehrsvereins-Geschäftsführer Reinhard Werry: „Der Club kann zum Beispiel Gäste aus den Partnerstädten betreuen und Fahrten in das Ausland organisieren.“

Glanzvolles Ereignis

Mit einem glanzvollen gesellschaftlichen Ereignis nahmen die Feierlichkeiten zum Stadtjubiläum einen inoffiziellen Anfang: Internationales Tanzturnier der Professionals im Kurhaus Bad Hamm. Den begeisterten Besuchern wurde Tanzkunst in Vollendung gezeigt.

Der Hammer Verkehrsverein und der Tanzsportclub Hamm hatten für sportlichen Reiz auf dem Parkett gesorgt: Neun Paare aus Deutschland, England und Japan tanzten in einem Länderkampf um Wertungspunkte. Sieger des

Turniers in Standard- und lateinamerikanischen Tänzen wurde die deutsche Equipe mit Eugen Fritz und Ute Streicher (Freiburg), Dieter und Dörte Nutzinger (Heidelberg) sowie Gerd und Helga Weißenburg (Gütersloh). Sie erreichte 419 Punkte. Mit 390 Punkten kamen die Briten auf Platz zwei, vor der japanischen Mannschaft (376 Punkte).

Großen Beifall erhielt das ungarische Meisterpaar Calman und Anna-Maria Kesmaski, das einen Czardas in Vollendung tanzte.

**BAUBESCHLÄGE
EISENWAREN
HEIMWERKERBEDARF
ALARMANLAGEN**

**HAMMER
SCHLÜSSEL
DIENST**

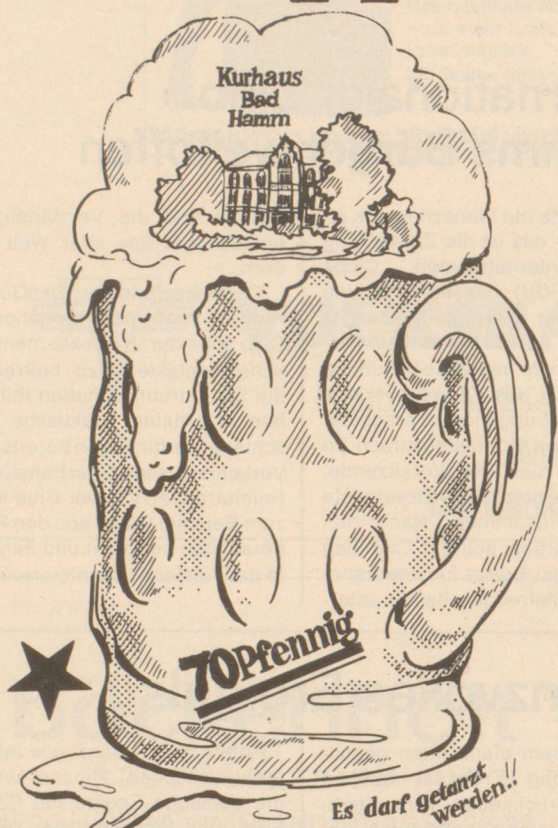


Schröter+Fabian

**4700 HAMM 1
RITTERSTRASSE 34
POSTFACH 670
TEL. 02381/22321**

Hammer Jazz Schoppen

WERBE SERVICE GESCHKE



Im Kurhaus Bad Hamm
jeden letzten Sonntag im
Monat von 10 bis 12 Uhr.

* 28. März
Pilspicker-Jazzband



Bénédict-Schule

— Eine Schule der Schweizer Sprachschulorganisation —

- Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Deutsch für Ausländer
- Tages- und Abendlehrgänge
- Handelskorrespondenz
- Dolmetscher-, Übersetzerlehrgänge
- staatl. IHK-Prüfungen
- Übersetzungsbüro

47 Hamm, Markt 12

Ruf 25474

Fritz Erdmann

47 Hamm-Mark, Hohefeldweg 1

Telefon: 0 23 81/8 19 47

Von Hand gefertigter Schmuck
in Weiß-, Gelbgold und Silber

Schmuckrep. sauber und schnell

R. W. Heuse

Das Fachgeschäft für
KRISTALL-PORZELLAN
KUNSTGEWERBE
ROSENTHAL STUDIO-ABTEILUNG

HAMM - WESTSTRASSE 6
FERNRUF (02381) 25007

Mit Pfaff nähen ein
Hobby, das sparen hilft



BRÖKER

Hamm, Oststr. 12
Werne, nur Steinstr. 33

Gebr. Seewald

Fachgeschäft für
Tapeten, besonders Japan-Gras -
Velours - Salubra sowie
Bodenbeläge

Hamm, Widumstraße 16/18
100 m von der Pauluskirche
Fernruf 24907

Kontaktlinsen - Brillen - Hörgeräte
Wir lösen jedes Seh- und Hörproblem

Brillen-Spanuth
Inh. Klaus Stahle

Hamm-Norden
Münsterstraße 12a
NEU: Parkplatz
vor dem Haus



Schmuckkästchen

WERKSTÄTTEN FÜR FEINSTE
HANDWERKLICHE GOLDSCHMIEDEKUNST

Udo Gartner

HAMM - BAHNHOFSTRASSE 1
TELEFON 26710

In Haus- und Grundstücksangelegenheiten,
Hypotheken- sowie Finanzierungsfragen
werden Sie von uns zuverlässig beraten



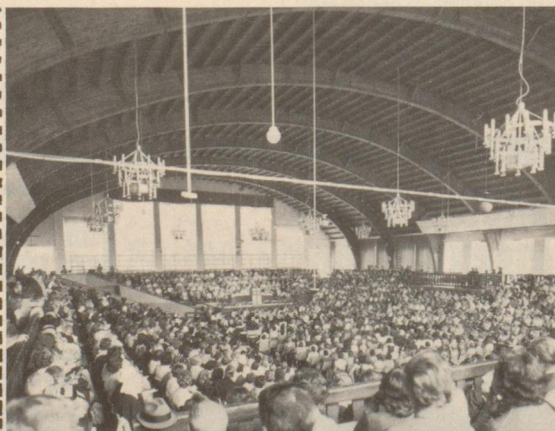
Zapf & Mödder

Immobilien-Treuhand OHG
47 Hamm, Nordstraße 5, Tel. 02381/26965-7



Zentralhallen Hamm

Räume für 2500, 500, 250, 180 Personen und Nebenräume,
eigene Restauration, überdachte Ausstellungsflächen von
4000 qm, Freigelände 80 000 qm. Parkmöglichkeiten für 3000
Pkw am Hause. Wir führen aus: Ausstellungen, Westfalen-
schau, Fachtagungen, Fachausstellungen, Verbrauchermessen,
Showveranstaltungen, Gartenbauausstellungen, Sportveran-
staltungen, Festlichkeiten jeder Art. — Ruf (0 23 81) 54 68



WOCHEN END TIP: Flevohof

Flevohof im Kurhaus Bad Hamm

Wollen Sie mehr über Flevohof wissen? Am 18. März haben Sie um 20 Uhr im Kurhaus Bad Hamm dazu ausführlich Gelegenheit. Bei einem Informationsabend mit Farbdias können Sie alles über die einmalige landwirtschaftliche Musterschau im Herzen Hollands erfahren.

Mit dem Auto zum Flevohof

Mit dem Auto am Wochenende zum Flevohof? Kein Problem. Am besten fahren Sie über die Ruhrgebiets-Autobahn über Oberhausen, Emmerich, Arnheim, Apeldoorn nach Zwolle. Von dort aus ist es nicht mehr weit zu dem bekannten Ausflugsark zwischen Elburg und Harderwijk.

Im Herzen von Holland: Ein Tag voll Vergnügens

Im Herzen von Holland liegt Flevohof, 150 Hektar Grün für einen herrlichen Wochenendausflug. Ideal für die ganze Familie, denn hier wird jedem etwas geboten: Grillen, Kälber streicheln, Pfannkuchen backen, Indianerspiele, in Parkanlagen spazierengehen.

Der Ausflugsark Flevohof liegt im Polder Ostflevoland zwischen Elburg und Harderwijk. Rund 800000 Besucher werden dort seit der Eröffnung (1971) pro Jahr gezählt. An manchen Tagen finden sich hier 15000 Ausflügler aus dem In- und Ausland ein. Aber der Park ist so groß (150 Hektar), daß nie Gedränge herrscht. Flevohof bietet 15000 Fahrzeugen ko-

stenlose Parkplätze. Wer am Eingang sechs Gulden entrichtet (Kinder unter 13 Jahren vier Gulden und Kinder bis 3 Jahre gratis), hat damit alles bezahlt. Im Flevohof sind die Besucher völlig frei bei der Gestaltung ihres Tages auf dem Lande.

Flevohof ist eine Kombination von Landwirtschaft und Erholung. Hier gibt es große, moderne Landwirtschaftsbetriebe mit Ackerbau, Viehzucht und Gartenbau. Der Unterschied zur bauerlichen Wirklichkeit besteht im Grunde nur darin, daß hier jedermann zusehen kann, wie es heutzutage auf dem Lande zugeht. In großen Ausstellungsgebäuden sieht man, wie sich die Milch in

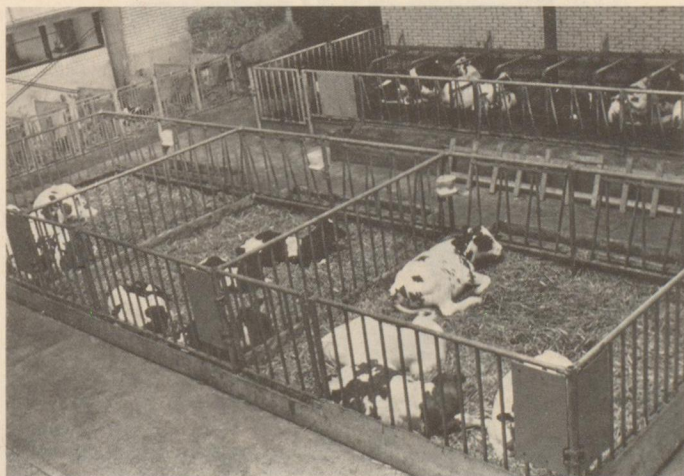
Butter und Käse verwandelt und wie die Champignons heranwachsen. Flevohof ist eine lebendige Landwirtschaft mit Kühen, Kälbern, Schweinen, Schafen und Legehühnern. In großen Treibhäusern werden Pflanzen und Gemüse gezüchtet, die der Besucher auf einer Versteigerung kaufen kann.

Das alles befindet sich in weitläufigen Parkanlagen, wo im Frühjahr etwa 300000 Zwiebelblumen blühen. Nicht nur in dieser Jahreszeit, sondern auch im Sommer und Herbst findet man hier einen überfließenden Blumenreichtum, ein Rosarium, einen großen Koniferengarten und Schrebergärten.

Auch hat man auf dem Flevohof

ein großes Kinderdorf aufgebaut mit Attraktionen, die bisher auf vergleichbaren Kinderspielplätzen Wunschträume geblieben sind. Da kann man Pfannkuchen backen, basteln, malen, da rattert eine Eisenbahn durch das Gelände, da laden ein Irrgarten und ein Geisterhaus ein, da findet man ein echtes Fernsehstudio. Es gibt ein Indianerdorf mit Wasserspielen und schwankender Brücke über einen Teich, eine Kinderfarm mit Schäfchen und Kaninchen.

Flevohof ist das ganze Jahr täglich zwischen 8.30 und 18.00 Uhr geöffnet und empfängt Familien, Schulen, Reisegesellschaften und Studiengruppen.



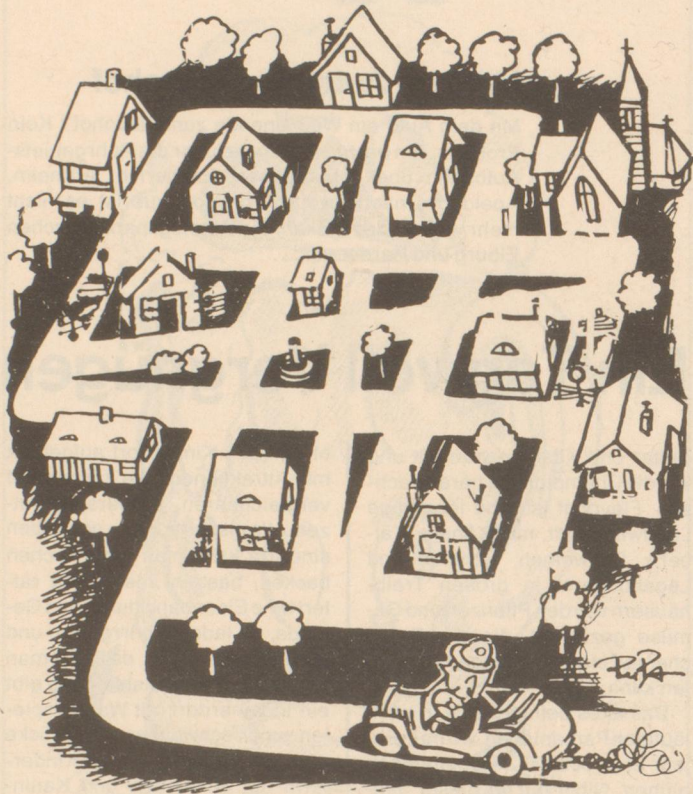
Auch das ist Flevohof: Zu einem landwirtschaftlichen Betrieb gehören natürlich „glückliche“ Kühe.



Rund 800000 Besucher kommen pro Jahr zum Flevohof. Auch die Kinder haben ihren Spaß in diesem Ausflugsark.

Denkste?

Denksport im
„HAMMAGAZIN“



Otto besucht seine Freunde

In jeder Straße des netten kleinen Ortes wohnt einer von Ottos Freunden. Im ganzen Ort muß er kreuz und quer fahren. Er will aber Benzin sparen und keinen Weg zweimal machen. Außerdem

sind zwei Straßen durch Baustellen zum Teil nicht passierbar. – Wie muß Otto fahren, um seinen Weg durch den Ort und wieder hinaus zu finden?

Auflösungen aus Heft 2

	K		I		I
K	E	I	M	E	N
	I	M	M	U	N
A	M	M	E		E
	F	E		A	N
I	R	R	E		
	E			H	U
S	I	R	E	N	E

Richtig
oder falsch?

A1., B2., C2., D1., E2., F2., G2.,
H1.

Mädchen- spiel- zeug	↖		↖	kindl. Beschäf- tigung	Märchen- gestalt	Strauß- vogel	Teil der Tier- prote	↖
					↖		↖	
			7		2	persönl. Fürwort		5
Spiel- zeug				Kamel- art	↗			
Süß- speise				nicht fleißig	↗			
↖				↖		Frau	Biene	
1				10				
		Zeug- nisnote			Artikel	↖	↖	
↖							9	
Verhält- niswort					Zeichen f. Ameri- cium	↗	6	eingetr. Genos- senschaft (Abk.)
↖				Addi- tions- ergebnis	↗			
Frage- wort 4. Fall								
Gestein		4	Theater- platz	Holz- maß	Elektro- ence- phalo- gramm	↗		47,5-5,5
↖			↖	↖				
Elend	↗							
			3					
Land- streit- macht				griech. Göttin	↗			
↖								8



Für kleine Zoologen

Wir haben drei Tiere abgebildet und stellen nun die Frage, wie alt jedes Tier werden kann. Wenn man die Pfeile, die nach jedem Tier zeigen, zusammenzählt, erhält man die Lösung. Jeder Pfeil stellt fünf Jahre dar.

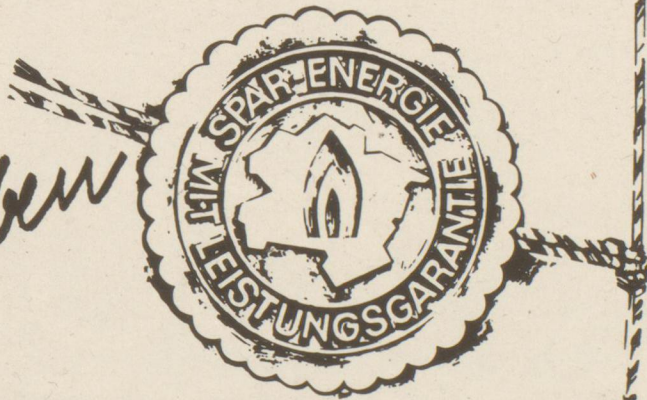
Diesen Hahn dreht uns keiner zu



erdgas
kommt 1977*
nach Hamm

**Erdgas bringt
Sicherheit in
die Energie-
versorgung**

* Gut, wir bald
dass Erdgas haben



Stadtwerke Hamm

IZZ6

gründete
Graf Adolf I. von der Mark
die Stadt Hamm.
Hauptstadt der
Grafschaft Mark.
Eine Ackerbürgerstadt,
später
preußische Garnison.



1976

ist Hamm
eine moderne Großstadt
mit 178 000 Einwohnern.
Ihre wirtschaftliche Bedeutung
erlangt die Stadt durch die
außerordentlich günstige Lage
im Schnittpunkt
europäischer Verkehrswege.



750 STADT

JAHRE HAMM

Hamm